



## Risikoanalyse zur Prävention sexualisierter Gewalt

Der SC Victoria ist einer der größten Breitensportvereine Hamburgs, und ist damit nicht nur eine Schmiede für sportliche Talente, sondern auch ein potentieller Hotspot für das Auftreten sexualisierter Gewalt.

Eine klare Positionierung gegen das Auftreten von sexualisierter Gewalt, sowie eine Vereinsinterne Struktur der Achtsamkeit und Sensibilität für dieses Thema, kann schon beachtlich dabei helfen das generelle Risiko zu senken. Jedoch muss dabei darauf geachtet werden, dass bisherige Erfolge nicht in Gemächlichkeit enden und sich die Annahme verbreitet, dass sexualisierte Gewalt bei uns nicht auftritt.

Generell wird bei Trainings-, Dusch- und Umkleidesituationen von einem höheren Risiko ausgegangen. Darüber hinaus sind Kompetenz- und Altersgefälle, vermeintliche Vertrauensverhältnisse, z.B. zum Trainer oder Koordinatoren sowie Geschlechterverhältnisse, -rollen und -identitäten als begünstigende Faktoren für sexualisierte Gewalt zu bedenken.

Zur Risikoanalyse hat der SCV die Vereinsstrukturen intern aufgelistet und mithilfe der „HSJ-Risikoanalyse Bewertungstabelle zur Prävention sexualisierter Gewalt“<sup>1</sup> als Richtlinie, die individuellen Risikostufen zugeteilt.

### Sehr geringes Risiko:

In den Bereichen Vorstandsarbeit, Bildung und Qualifizierung (insofern dies Trainerausbildungen und Fortbildungen durch außenstehende Anbieter, wie der HSJ beduetet), sowie Finanzen, Verwaltung und Förderung, ist vor allem durch den fehlenden grundsätzlichen oder äußerst seltenen Kontakt zu Kindern und Jugendlichen von einem sehr geringen Risiko auszugehen.

### Mittleres Risiko:

In den Bereichen Freiwilligendiensten und Social Media, sowie der Kommunikationsmittel, sehen wir durch regelmäßigen Kontakt, der gelegentlichen Veröffentlichung von Bildern und Videos der Ferien-Camps auf unserer Website zu Werbezwecken und der Terminabsprache über WhatsApp, ein mittleres Risiko, da alle Bereiche nicht im alleinigen Kontakt zwischen zwei Personen stattfinden, sondern in den meisten Situationen dritte involviert sind, die die Kommunikation mitbekommen können. Dazu zählen HSJ Teamer, andere Ansprechpartner und Eltern. Die Bilder und Videos werden nur mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten Personen aufgenommen und veröffentlicht.

---

<sup>1</sup> [https://www.hamburger-sportjugend.de/images/Kinderschutzma%C3%9Fnahmen/HSJ-Risikoanalyse\\_Bewertungstabelle\\_zur\\_Pr%C3%A4vention\\_sexualisierter\\_Gewalt.pdf](https://www.hamburger-sportjugend.de/images/Kinderschutzma%C3%9Fnahmen/HSJ-Risikoanalyse_Bewertungstabelle_zur_Pr%C3%A4vention_sexualisierter_Gewalt.pdf)



Jedoch darf die potenzielle Gefahr, die durch isolierte Gespräche zwischen Trainer\*innen und Jugendlichen, z.B. Direktnachrichten über genutzte Messenger Dienste oder Social Media Plattformen nicht unterschätzt werden.

**Hohes Risiko:**

Ein hohes Risiko sehen wir in allen Bereichen, in denen regelmäßig Kontakt zwischen Trainer\*innen und Jugendlichen besteht, unter anderem da dort ein Abhängigkeitsverhältnis, welches potenziell ausgebeutet werden kann, vorhanden ist. Dies betrifft hauptsächlich unseren Fußballkindergarten, das Training bzw. unsere Jugendarbeit in all unseren Sparten, den von uns geleiteten Schulkooperationen und unseren Ferienangeboten. Auch wenn der SCV keine längeren Trainingslager mit Übernachtungen in externen Anlagen organisiert, ist in den beschriebenen, teils temporären Situationen, mit Kindern die unter anderem auch nicht im Verein angemeldet sind, besondere Achtsamkeit und Vorsicht geboten, potenziellen Tätern keine Möglichkeit für Übergriffe zu bieten.